

UMSETZUNG VON TEMPO 30 ZONEN

Die Gemeinde Diepoldsau setzt basierend auf ihrem Gesamtverkehrskonzept schrittweise die vorgesehenen Tempo 30 Zonen um. Seit 2013 wurden verschiedene Tempo 30 Zonen eingeführt.

AUSGANGSLAGE UND ANLASS

Der Gemeinderat Diepoldsau hat im Februar 2012 ein Gesamtverkehrskonzept (GVK) verabschiedet. Zentrale Inhalte des GVK sind die konsequente Kategorisierung der Strassentypen anhand der Funktion und die Einführung von Tempo 30 Zonen auf den Erschliessungsstrassen. Dabei wurde auch festgehalten, dass die Ausgestaltung der Strassentypen einheitlich erfolgen und erkennbar deren Funktion widerspiegeln soll. Gemäss GVK sollen insgesamt 14 Tempo 30 Zonen gestaffelt realisiert werden. Durch die Einführung von Tempo 30 sollen die Fahrzeuglenkenden kaum Zeit verlieren, aber die Sicherheit und die Wohnqualität in Quartieren erhöht werden. Durch die tiefere Geschwindigkeit wird das Fahrverhalten ruhiger, Abgas- und Lärmemissionen werden reduziert und der Durchgangsverkehr vermindert. Die Anzahl und Schwere von Unfällen nimmt ab, damit werden die Wege für Schulkinder weniger gefährlich und die langsameren Verkehrsteilnehmenden fühlen sich sicherer.

GESTALTUNG DER TEMPO 30 ZONEN

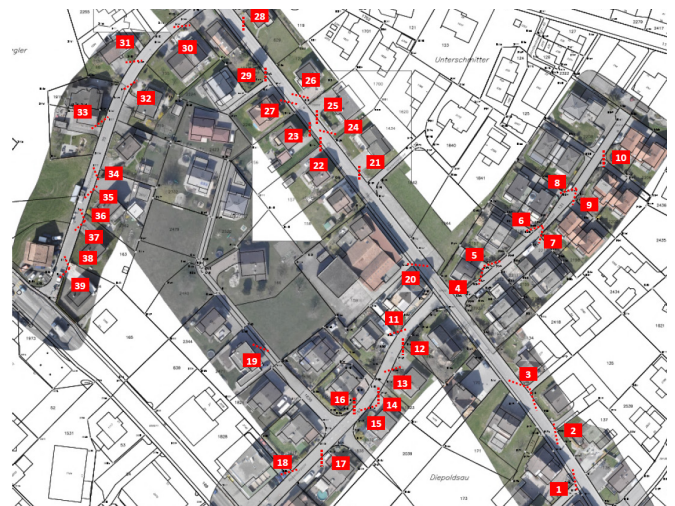
Die Tempo 30 Zonen werden mit einfachen Elementen einheitlich gestaltet. An den Eingängen der Zonen wird der Belag ocker eingefärbt und auf 1,20 Meter mit 6 Zentimetern leicht erhöht. Als verkehrsberuhigende Elemente sind Poller mit Rückstrahlern und Bäume sowie durch kleine gepflasterte, leicht erhöhte und etwa einen Meter in die Strasse ragende Felder vorgesehen.



Eingang der Tempo 30 Zone im Bereich Aeueli-/Zwinghofstrasse in Diepoldsau

TEMPO 30 IM NEUGASSE-QUARTIER

Im «Neugasse-Quartier» wurde die Tempo 30 Zone 2015 eingeführt. Die vier Strassen nehmen ausschliesslich eine Erschliessungsfunktion wahr und stellen für den motorisierten Individualverkehr das Erreichen des angrenzenden Siedlungsgebietes sicher. Lediglich die Neugasse weist im betrachteten Quartier ein einseitiges Trottoir auf, die anderen Strassen verfügen über keine Trottoirs, so dass die Bewohnerinnen und Bewohner beim Verlassen ihres Grundstückes direkt und ohne Schutz eine Strasse betreten. Aufgrund teilweise geringer Sichtweiten stellten diese Grundstückszugänge bei einigen Liegenschaften im Quartier erhebliche Gefahrenstellen dar. Mit der Einführung von Tempo 30 konnten diese Gefahrenstellen entschärft, die gefahrene Geschwindigkeit reduziert und der Schleichverkehr besser verhindert werden.



Übersicht über die Situationen mit potentiellen Gefahrenstellen im «Neugasse-Quartier»

FAZIT

Mit der Einführung von Tempo 30 zeigt sich die Gemeinde zufrieden. Das Tempo wird sehr gut eingehalten. Da Einsprachen in persönlichen Gesprächen bereinigt werden konnten, zeigt sich die Gemeinde auch für die weitere Umsetzung optimistisch.

KENNDATEN PROJEKT

- Ort: Diepoldsau
- Auftraggeberin: Gemeinde Diepoldsau
- Projektdauer: 2013, Umsetzung erfolgt schrittweise
- Konzept und Gutachten: Ausführungsprojekt:

Ingenieurbüro Bieli GmbH
 Konkordiastrasse 23
 CH-9000 St. Gallen
 www.bieligmbh.ch

